Aktionsbündnis Thrombose

Konzept Aktionstag Gefäßgesundheit – „Risiko Thrombose“ am 18. Juni 2016

Am 18. Juni 2016 veranstalten die Deutsche Gesellschaft für Angiologie (DGA) und die Deutsche Gefäßliga den 6. bundesweiten Aktionstag zur Aufklärung und Prävention von Gefäßerkrankungen.

Ziel dieses Aktionstages ist, die Bevölkerung über Gefäßerkrankungen wie die Venenthrombose, ihre lebensbedrohliche Folge, die Lungenembolie, oder die periphere arterielle Verschlusskrankheit (PAVK) aufzuklären. Gefäßkrankheiten sind Volkskrankheiten, doch ihre Anzeichen, Verbreitung und zum Teil dramatischen Folgen sind in der Bevölkerung weitestgehend unbekannt.

Im Mittelpunkt des Aktionstages 2016 stehen die Früherkennung, Prävention und Behandlung der Thrombose und Lungenembolie.

Der Aktionstag soll die wichtigsten Thrombose-Diagnoseverfahren, Ultraschall und Doppler-Sonografie, auf Veranstaltungen vor Ort bekannt machen. Präventionsmöglichkeiten sollen möglichst publikumswirksam veranschaulicht und Vorträge zu Thrombose und Lungenembolie sowie weiteren Venenerkrankungen angeboten werden. Flankierend erfährt die interessierte Öffentlichkeit mehr über die Angiologie als internistische Disziplin, über Gefäßzentren, die DGA und das Aktionsbündnis Thrombose. Alle Teilnehmer haben an diesem Tag die Chance, sich vor Ort bekannter zu machen.

Zahlreiche Akteure aus dem Gesundheitswesen wie Ärzte in Kliniken und Praxen, Apotheken, Gesundheitsämter, Krankenkassen, aber auch Sportverbände und die Lokalpolitik sind eingeladen, sich am Aktionstag Gefäßgesundheit zu beteiligen und die Bevölkerung über Gefäßkrankheiten zu informieren. Bundesweit finden regionale Veranstaltungen statt.

Allen Teilnehmern werden auf Nachfrage Materialien digital und postalisch zur Verfügung gestellt, damit sie ihre Veranstaltungen eigenständig durchführen können.

Ziele der Veranstaltung:

- Aufklärung über Venenthrombose, Lungenembolie und weitere Gefäßkrankheiten – sowohl für Ärzte als auch für die Bevölkerung
- Erklärung der Risikofaktoren von Thrombose, Lungenembolie, PAVK etc.
- Aufklärung über Prävention und Früherkennung von Gefäßerkrankungen
- Bekanntmachung der Diagnoseverfahren, z. B. Ultraschall und Doppler-Sonographie – in der Bevölkerung und bei Hausärzten
- Vernetzung von relevanten Akteuren vor Ort (Ärzte, Kliniken, Krankenkassen, Ämter, Rehabilitationssportverbände, Gefäßsportgruppen, Selbsthilfegruppen)
- Medienberichterstattung, öffentliche Aufmerksamkeit

Details

Termin:	18. Juni 2016
Ort:	Bundesweit
Zielgruppe:	die breite Öffentlichkeit, Schwerpunkt ➲ 50 Jahre
Teilnehmer:	Ärzte, Kliniken und Kooperationspartner, die sich regional zusammenschließen, um über die Thrombose, Lungenembolie und weitere Gefäßerkrankungen und ihre Risikofaktoren aufzuklären

Aktionsbündnis Thrombose

Teilnahme

Interessenten können sich im Infobüro Aktionsbündnis Thrombose (DGA-Geschäftsstelle) bzw. über info@dga-gefaessmedizin.de oder info@risiko-thrombose.de mit der Angabe von Veranstaltungsort und Uhrzeit anmelden. Nach der Anmeldung werden alle in die Teilnehmerübersicht auf den Internetseiten der DGA und der Kampagne „Risiko Thrombose" (www.risiko-thrombose.de) aufgenommen. Alle Teilnehmer erhalten auf Nachfrage ein Mitmach-Paket, das Hilfestellungen zur Organisation und Durchführung gibt. Kooperationen mit Krankenkassen, Landesverbänden für Rehabilitationssport, Selbsthilfegruppen und weiteren Institutionen sind wünschenswert, um eine bessere Wahrnehmung der Veranstaltungen zu erzielen. Hierbei sind z. B. Infostände (Ernährungs- und Bewegungsberatung, Blutzuckermessung, Selbsthilfegruppen, Gefäßsportgruppen) sowie ein Unterhaltungsprogramm denkbar.

Das Mitmach-Paket

- Das Mitmachpaket enthält Anregungen für den Aktionstag.
- Inhalt zu den Gefäßerkrankungen Thrombose und Lungenembolie sowie PAVK (im Internet oder auf dem Postweg):

Thrombose und Lungenembolie	PAVK
Download-Pfad: www.risiko-thrombose.de/aktionstag	**Download-Pfad:** www.verschlusssache-pavk.de/service/downloads-aktionstag-2016
Checkliste mit Hinweisen zu möglichen Kooperationen, PR-Aktivitäten und Vorschlägen zur Gestaltung des Tages (u. a. Einbindung regionaler Prominenter, Ansprache des Bürgermeisters)	
Flyer	Flyer
Risiko-Check für Patienten	Risiko-Check für Patienten
Power-Point-Präsentation zu Thrombose und Lungenembolie für Patienten	Power-Point-Präsentation zu PAVK für Patienten
Hinweise zu Medienkooperationen	
Individualisierbare Anzeigen- und Plakatmotive (Motive: Symptomatik für Patienten und Kampagnenmotiv)	Individualisierbare Anzeigen- und Plakatmotive (Motive: Beine und Ball)
Individualisierbare Pressemitteilung	Individualisierbare Pressemitteilung
Evaluationsbögen (Veranstalter und Teilnehmer)	Evaluationsbögen (Veranstalter und Teilnehmer)
optional: DGA-Ratgeber Thrombose und DGA-Ratgeber PAVK	

Presse- und Medienarbeit

Frühzeitig werden Medienvertreter von Fach- und Publikumsmedien vom Infobüro Aktionsbündnis Thrombose über den Aktionstag informiert. Jeder Teilnehmer sollte bei sich vor Ort regionale Medien ansprechen und möglichst Medienkooperationen eingehen. Kurz vor dem Aktionstag erfolgt durch das Infobüro ein weiterer bundesweiter Presseaussand, der über den Aktionstag Gefäßgesundheit informiert.

Aktionsbündnis Thrombose

Die Kampagne „Risiko Thrombose“

Die Anzahl der Thrombosen und der damit einhergehenden Komplikation, der Lungenembolie, hat in den letzten Jahren zugenommen. Zusammen bezeichnet man diese Krankheitsbilder als venöse Thromboembolie (VTE). An VTE erkranken jedes Jahr etwa 1,5 pro 1.000 Einwohnern. Allein in Deutschland sterben jährlich rund 100.000 Menschen an einem Gefäßverschluss aufgrund von thrombotischen Erkrankungen. Europaweit sind es über 500.000 Menschen – das sind mehr als durch Verkehrsunfälle, AIDS, Brust- und Prostatakrebs zusammen.

Ziel der Kampagne ist eine breite Aufklärung der Ärzte und der Öffentlichkeit zum Thema Thrombose und Lungenembolie (VTE), um das öffentliche Bewusstsein für Prävention, Diagnose und Therapie dieser Erkrankung zu schärfen, damit weniger Menschen an den Folgen dieser Erkrankung leiden oder sogar ihr Leben verlieren. Aber auch eine vermehrte Aufmerksamkeit der Politik soll erreicht werden, um die derzeitige Versorgungssituation zu erforschen, Versorgungslücken aufzudecken und gegebenenfalls zu schließen, notwendige Ressourcen einzufordern und nachhaltig die Versorgung dieser Patienten zu sichern und zu verbessern.

Thrombose und Lungenembolie:

Von einer Thrombose spricht man, wenn ein Gerinnsel ein Gefäß, insbesondere eine Vene, verstopft. Solche Blutgerinnsel können oberflächlich auftreten (Thrombophlebitis) oder sich in den tiefen Bein- und Beckenvenen befinden, wo sie besonders gefährlich sind. Löst sich in einer dieser Venen ein Teil des Gerinnsels ab, wird es mit dem Blutstrom über das Herz in die Lunge transportiert. Dort verschließt es die für die Atmung lebenswichtigen Adern und es kommt zur lebensbedrohlichen Lungenembolie. Die Lungenembolie ist nach Herzinfarkt und Schlaganfall die dritthäufigste zum Tode führende Herz-Kreislauf-Erkrankung.

Kontakt

Infobüro Aktionsbündnis Thrombose
c/o Deutsche Gesellschaft für Angiologie – Gesellschaft für Gefäßmedizin e. V.
Doreen Goll
Haus der Bundespressekonferenz ▪ Schiffbauerdamm 40 ▪ 10117 Berlin

T: 030/208 888-31
F: 030/208 888-33

E: info@risiko-thrombose.de oder info@dga-gefaessmedizin.de
W: www.risiko-thrombose.de

DGA Deutsche Gesellschaft für Angiologie Gesellschaft für Gefäßmedizin e. V. | Deutsche Liga zur Bekämpfung von Gefäßerkrankungen e.V. Deutsche Gefäßliga e.V. | RISIKO THROMBOSE Es gibt eine Lösung! | VERSCHLUSSSACHE PAVK